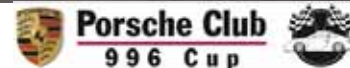
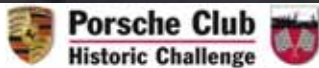




Porsche Club Historic Challenge PCHC 2014

FIA/DMSB genehmigt: 502/14 vom 11.10.13



Die Porsche Club Historic Challenge (PCHC) geht 2014 als internationale Rennserie des Porsche Clubs Deutschland an den Start. Sie wird durch die Firma Porsche begleitet und aktiv unterstützt. PCHC steht für Rennsport mit historischen Porsche Fahrzeugen. Teilnehmen können Porsche Fahrzeuge vom 914 über Transaxle-Porsche bis zum Typ 996. 2014 sind auch erstmalig Porsche 997 Cup Fahrzeuge bis Baujahr 2008 startberechtigt.

Bei jeder Veranstaltung finden 2 Zeittrainings und 2 Rennen von mindestens je 25 Minuten statt. Ein oder zwei Fahrer sind pro Fahrzeug möglich.

Inhalt:

1	Sportliches Reglement 2014	4
2	Technisches Reglement 2014	9
3	Pflicht-Beklebungplan 2014	14
4	Berichte 2013	16
5	Sieger und Platzierte 2013	35
6	PCD Kollektion für Mitglieder - mit PCHC-Logo	37





HORSE TRAINERS

**MICHELIN PILOT SUPER SPORT,
THE REFERENCE TYRE FOR THE NEW
PORSCHE PANAMERA GTS.**



MICHELIN TAKES YOU INSIDE THE ACTION.
GET ACCESS AT :

ROAD-TO-PERFORMANCE.MICHELIN.CO.UK

When it comes to high performance, Porsche and Michelin share the same passion for perfection. So when the uncompromising new Panamera needed a new level of contact with the ground, Porsche and Michelin worked shoulder to shoulder to craft, test and finally homologate a truly exceptional new reference tyre. It's simply the latest chapter in the fifty years the pair have spent together pursuing excellence on the road and in motorsport. No wonder that today, Michelin is Porsche's one and only strategic partner for tyres.



Give your driving a sporty edge with **MICHELIN Pilot Super Sport** tyres fitted to your car. Thanks to MICHELIN Total Performance, you can enjoy a hot list of optimised high performance factors, together in one tyre, in total confidence.





Porsche Club Historic Challenge



Heinz Weber
Sportleiter Motorsport
Club Stuttgart

Liebe Porsche Club Mitglieder,
liebe Porsche Freunde,

Längst ist unsere Porsche Club Historic Challenge oder kurz PCHC genannt eine verlässliche Heimat für alle Porsche bis einschließlich Typ 993 und alle Transaxle Fahrzeuge geworden, genauso wie der 996 Cup alle Cup Fahrzeuge der Serie 996 aufnimmt. An dieser Stelle möchten wir verraten, dass ab 2014 auch die 997 Cup Fahrzeuge bis Modelljahr 2008 dort auch eine Startberechtigung bekommen werden. Wer sich einmal ein packendes Rennen der PCHC angesehen hat, kann sich dem Flair der klassischen Porsche Fahrzeuge nicht entziehen. Wir haben das Reglement nochmals überarbeitet und die 997 Cup Fahrzeuge eingebunden, sodass Sie auch 2014 wieder spannenden Motorsport bei der PCHC erwarten können.

Höhepunkt im motorsportlichen Clubleben 2013 waren einmal mehr die Porsche Club Days in Hockenheim. Vom Porsche Club Deutschland, dem Porsche Club Schwaben und dem Württembergischen Porsche Club perfekt organisiert, treffen sich hier all' unsere Serien um Ihre Läufe auszutragen. Nirgendwo anders sieht man wirklich so viele verschiedene Porsche Typen am Start, deshalb war es klar, dass sich die Porsche Club Days zu einem Treffpunkt für motorsportbegeisterte Porsche Fahrer entwickelt haben. Viele Porsche Clubs aus der näheren Umgebung haben Ihre Mitglieder zu einem Porsche Tag an den Hockenheimring eingeladen. Und nachdem selbst der Wettergott ein Einsehen hatte und 3 lange Tage die Sonne scheinen ließ, stand einem weiteren Erfolg der Club Days nichts im Wege.

2014 geht die PCHC als Internationale Rennserie in die Saison. Das bringt einige notwendige Anpassungen mit sich, über die wir Sie informieren möchten.

Für die Fahrer bedeutet dies: 2014 beim DMSB internationale Lizenz beantragen (International D oder International C). Voraussetzung für die neue internationale D Lizenz sind 3 Starts mit der nationalen A Lizenz in den letzten 24 Monaten.

Die Termine: An den Rennwochenenden treffen wir uns zweimal auf dem Hockenheimring, Zandvoort in Holland fordert uns mit Steigungen und Gefällstrecken und Dijon in Frankreich erwartet uns. In Spa-Francorchamps in Belgien sind wir bei dem größten Historischen Motorsport Event nach dem OGP am Nürburgring dabei, der Summer Classic.

Wir möchten Sie herzlich einladen uns an einem Porsche Club Weekend zu besuchen, schnappen Sie Ihren Porsche und erleben Sie einmal Porsche Sport pur. Lassen Sie sich begeistern von den schönen Fahrzeugen, atmen Sie "Rennluft" und erleben einen Motorsport Tag unter Porsche Freunden - werden Sie Teil der großen "Porsche-Club-Familie".

Herzliche Grüße

Michael Haas, Heinz Weber, Frank Richter



Michael Haas
Sportleiter PCD



Frank und Karin Richter
Technischer Kommissar
und Event-Manager
PCHC





Porsche Club Historic Challenge



Ausschreibung / Reglement

FIA/DMSB genehmigt: 502/14 vom 11.10.13

1 Sportliches Reglement 2014

Die Porsche Club Historic Challenge ist eine Serie des Porsche Club Deutschland und wird durch die Firma Porsche begleitet und aktiv unterstützt. Das hier vorliegende Dokument ist die Übersetzung des gültigen und genehmigten Original-Reglements.

1.1 Serie, Durchführung und Organisation

- Porsche Club Deutschland e.V. (PCD), Gutenbergstr. 19 70771 Echterdingen, Tel: 0711 / 75 04 654, info@porsche-club-deutschland.de
- Ansprechpartner:
 - Sportleiter PCD: Michael Haas, Tel. 0711 / 75 04 654
Michael.Haas@porsche-club-deutschland.de
 - Organisation und Management: Heinz Weber - Tel. 0711/ 47 16 16,
heinz.weber@porsche-club-deutschland.de
 - Eventmanagement, Techn. Kommissar, Tel. 0174 / 92 10 907,
Frank.Richter@porsche-club-deutschland.de
- PCHC im Internet
 - www.porsche-club-historic-challenge.de
 - www.pchc.info
- **Veranstaltungen:**
 - 25.04.14 – 27.04.14 Hockenheim, Preis der Stadt Stuttgart
 - 23.05.14 – 25.05.14 Oschersleben, Preis der Stadt Magdeburg – 3 * 30 Min. Rennen
 - 27.06.14 – 29.06.14 Spa Summer Classic
 - 25.07.14 – 26.07.14 Hockenheim, Porsche Club Days
 - 15.08.14 – 17.08.14 Zandvoort, DNRT Super Race Weekend
 - 05.09.14 – 07.09.14 Dijon, Avd Race Weekend
 - 17.10.14 – 18.10.14 Nürburgring ADAC-Westf. Trophy (Ehrung Klassen-Sieger und Platzierte)
 - 11/12 2014 Siegerehrung (Ehrung der Top-10 Gesamt)

1.2 Teilnehmer/Lizenzen

Teilnahmeberechtigt sind Porsche-Fahrer mit einer internationalen Fahrerlizenz (int. D oder int. C) des DMSB oder eines anderen ASN. Die Serie kann mit einem Fahrer oder zwei Fahrern pro Fahrzeug gefahren werden.

Spätestens eine Stunde vor dem Start (in der Regel bei der Papierabnahme) muss die Reihenfolge bei zwei Fahrern verbindlich festgelegt sein. Beide Fahrer erhalten eine Kennzeichnung, die zur Identifizierung des jeweiligen Fahrers dient. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt Wertungsverlust.

1.3 Fahrzeuge

Teilnahmeberechtigt sind sind Porsche Fahrzeuge vom 914 über Transaxle-Porsche bis zum Typ 997 Cup bis Baujahr 2008, die dem technischen Reglement entsprechen. (Falls Sie ein 997 Cup Fahrzeug Baujahr 2009 besitzen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf).



1.4 Einschreibung, Nennung und Jahreswertung

Die Einschreibgebühr beträgt für den 1. Fahrer (Einzelfahrer) Euro 300,- für den 2. Fahrer auf einem Fahrzeug Euro 150,-. Voraussetzung ist allerdings die Mitgliedschaft in einem dem Porsche Club Deutschland angeschlossenen Porsche Club. Die Einschreibung ist rückwirkend bis einschließlich der 3. Veranstaltung möglich.

Die eingeschriebenen Fahrer nehmen an der Jahreswertung teil und werden kostenfrei zur Jahres-Siegerehrung (Klassen-Sieger und Platzierte) eingeladen. Eingeschriebene Fahrer rücken gegenüber nicht eingeschriebenen Fahrer in der Punktevergabe **nicht** auf.

Die Nenngebühr beträgt für eingeschriebene Fahrer Euro 550,-, zweiter Fahrer Euro 80,-.
Die Nenngebühr beträgt für Gastfahrer Euro 650,-, zweiter Fahrer Euro 80,-.

Der Veranstalter behält sich vor, Nennungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

1.5 Klassenwertung/Punktevergabe

In jeder Klasse werden die Punkte nach folgendem Schlüssel vergeben: In jeder Klasse gibt es Punkte bis zum 12. Platz.

1. Platz	20 Punkte	7. Platz	7 Punkte
2. Platz	17 Punkte	8. Platz	5 Punkte
3. Platz	15 Punkte	9. Platz	4 Punkte
4. Platz	13 Punkte	10. Platz	3 Punkte
5. Platz	11 Punkte	11. Platz	2 Punkte
6. Platz	9 Punkte	12. Platz	1 Punkt

Mit 3 Teilnehmern ist die Klasse voll. Klassen mit weniger als 3 Fahrzeugen werden nicht mit der nächst höheren Klasse zusammengelegt. Die Punktevergabe erfolgt dann nach folgendem Schlüssel: 1 Starter = 15 Punkte;

2 Starter: 1. Platz = 17 Punkte, 2. Platz 15 Punkte. Pro Starter in der Klasse gibt es 0,2 Zusatzpunkte.

Beispiele:

- 6 Starter in der Klasse 1. Platz=20 Punkte + 1,2 Zusatzpunkte = 21,2 Punkte
- 3 Starter in der Klasse 1. Platz=20 Punkte + 0,6 Zusatzpunkte = 20,6 Punkte
- 2 Starter in der Klasse 1. Platz=17 Punkte + 0,4 Zusatzpunkte = 17,4 Punkte
- 1 Starter in der Klasse 15 Punkte + 0,2 Zusatzpunkte = 15,2 Punkte

Die im Rennen gestarteten Fahrer zählen zur Klassensollzahl.

Für jeden einzelnen Lauf werden die Punkte vergeben. Bei Teams erhalten beide Fahrer die Punkte. Für die Wertung beider Fahrer ist erforderlich, dass ein Fahrer das 1. Rennen, der andere Fahrer das 2. Rennen fährt. Fällt ein Fahrer in einem Rennen aus, bekommen beide Fahrer für dieses Rennen keine Punkte. Für das Rennen, das ein Fahrer in Wertung beendet hat, bekommen **beide Fahrer** die Punkte. (Auch wenn der andere Fahrer nicht gefahren ist.) Während einer Veranstaltung kann ein Fahrer nur auf einem Fahrzeug starten.





1.6 Veranstaltungen

Im Jahre 2014 sind 7 Veranstaltungen –15 Rennen - vorgesehen. Von den insgesamt 15 Rennen werden die 14 Besten gewertet, d.h. es gibt 1 Streichergebnis. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Punktzahl aller 15 Rennen. Bei Klassenwechsel können die Punkte nur für das Gesamtklassement übertragen werden, jedoch nicht auf die andere Klasse. Eine Punkteübertragung ist nur einmal möglich.

Bei der Veranstaltung in Oschersleben wird es 3 Rennläufe geben.

1.7 Pflichtaufkleber

An den Fahrzeugen müssen die vom PCD vorgegebenen Pflichtaufkleber angebracht werden. Weigert sich ein Fahrer, dieser Forderung nachzukommen, kann er von der Wertung ausgeschlossen werden.

1.8 Rechte des Veranstalters

Dem PCD bleibt vorbehalten, alle, die durch höhere Gewalt, aus Gründen der Sicherheit, durch behördliche Auflagen oder Auflagen des DMSB oder der FIA, zur Erhaltung der Chancengleichheit oder der Attraktivität erforderlich werdenden Änderungen der Ausschreibung und des Reglements jederzeit vorzunehmen.

1.9 Ablauf einer Veranstaltung

2 Zeittrainings je 25 Minuten. Startaufstellung nach besten Ergebnis aus beiden Zeittrainings. Der Start erfolgt fliegend. Die Aufstellung für das 2. Rennen wird nach dem Zieleinlauf des 1. Rennens vorgenommen. Beide Rennen gehen über eine Distanz von mindestens 25 Minuten. In der Regel Training am Samstag und Rennen am Sonntag.

Es ist ausdrücklich verboten, bei der Startaufstellung und Vorstartaufstellung Heizdecken zu verwenden oder auf vorgewärmte Reifen/Räder zu wechseln. Bei einem Verstoß wird der Fahrer mit einer Wertungsstrafe belegt.

1.10 Grundlagen der Serie

Die Porsche Club Historic Challenge wird nach folgenden Bedingungen durchgeführt, denen sich alle Bewerber und Fahrer durch ihre Teilnahme unterwerfen:

- a.) Internationales Sportgesetz der FIA mit Anhängen (ISC)
- b.) DMSB Veranstaltungs- und Rundstreckenreglement
- c.) Rechts und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO)
- d.) Beschlüsse- und Bestimmungen des DMSB
- e.) Umweltrichtlinien des DMSB
- f.) Anti-Doping-Bestimmungen der NADA
- g.) Vorliegendes Reglement / Sonderbestimmungen einschließlich evtl. zu erlassenden, vom DMSB genehmigten Bulletins, Zusatzbestimmungen- und Änderungen .
- h.) Ausschreibungen und eventuelle Änderungen und Ergänzungen der Veranstalter der einzelnen Rennen.



Art. Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung

- (1) Bei Entscheidung der FIA, des DMSB, deren Gerichtsbarkeiten, der Sportkommissare oder des Veranstalters als Preisrichter im Sinne des § 661 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.
- (2) Aus Maßnahmen und Entscheidungen des DMSB bzw. seiner Sportgerichtsbarkeit sowie der Beauftragten des DMSB können keine Ersatzansprüche irgendwelcher Art hergeleitet werden, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.

Art. Haftungsausschluss

Bewerber und Fahrer erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- die FIA, den DMSB, die Mitgliedsorganisationen des DMSB, die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre,
- die ADAC-Gaue, den Serienorganisator Württembergischer Porsche Club e.V.
- den Veranstalter, die Sportwarte, die Rennstreckeneigentümer
- Behörden, Renndienste und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden und
 - die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen;

gegen

- die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer) deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge,
- den eigenen Bewerber, der/die eigenen Fahrer, Mitfahrer (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer/n, Mitfahrer/n gehen vor!) und eigene Helfer

verzichten sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Rennwettbewerb (ungezeitetes, gezeitetes Training, Warm-Up, Rennen), beim Slalom im Zusammenhang mit Training und Wertungslauf/-läufen, entstehen, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam. Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.



Art. Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers

- (1) Sofern Bewerber oder Fahrer nicht selbst Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeuges sind, haben sie dafür zu sorgen, dass der Fahrzeugeigentümer die auf dem Nennformular abgedruckte Haftungsverzichterklärung abgibt.
- (2) Für den Fall, dass die Erklärung entgegen dieser Verpflichtung nicht vom Fahrzeugeigentümer unterzeichnet wurde, stellen Bewerber und Fahrer alle in Art. 34 angeführten Personen und Stellen von jeglichen Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers frei, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen.
- (3) Diese Freistellungserklärung bezieht sich bei Ansprüchen gegen die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer), deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge den eigenen Bewerber, den/die eigenen Fahrer, Mitfahrer (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer/n, Mitfahrer gehen vor!) und eigene Helfer auf Schäden, die im Zusammenhang mit dem Rennwettbewerb (ungezeitetes, gezeitetes Training, Warm-Up, Rennen) entstehen und bei Ansprüchen gegen andere Personen und Stellen auf Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung insgesamt entstehen.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben unberührt.





2 Technisches Reglement 2014

2.1 Präambel

Das hier vorliegende Dokument ist die Übersetzung des gültigen und genehmigten Original-Reglements.

Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement Erlaubte ist verboten. Erlaubte Änderungen dürfen nur durchgeführt werden, wenn dies keine unerlaubten Änderungen nach sich zieht.

Durch Verschleiß und Unfall beschädigte Teile dürfen nur durch baugleiche Teile ersetzt werden, es sei denn die zu ersetzenden Teile sind vom Reglement freigestellt.

Fahrzeugtypen, die in der nachfolgenden Klasseneinteilung nicht vertreten sind, oder bei denen ein Erreichen des vorgeschriebenen Mindestgewichts auch durch Zuladen von Ballast nicht möglich ist, können von der Serienorganisation in einer der anderen Klassen eingestuft werden. Die im Rahmen der Umstufung festzulegenden Mindestgewichte und Felgendurchmesser haben im Anschluss an diese Einstufung für den gesamten Verlauf der Saison Gültigkeit, sofern nicht eine Anpassung hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit notwendig werden sollte.

Die Serienorganisation ist zu jedem Zeitpunkt der Saison berechtigt, aus Gründen der Anpassung der Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der einzelnen Klassen, die Mindestgewichte zu verändern oder andere leistungsverändernde Maßnahmen zu ergreifen.

2.2 Klasseneinteilung:

Kategorie PCHC

Zugelassen sind alle Porsche Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1998

2.2.1 Klasse 1

Cup-Fahrzeuge der Typenreihen 944 Turbo Cup, 964 Cup und auf den jeweiligen Stand des Markenpokal-Reglements und umgerüstete Fahrzeuge dieser Baureihen.

Typ	Stand	Mindestgewicht	zulässige Änderungen gegenüber dem Original-Reglement:
944 Turbo Cup/ 944 Turbo mit Stand max. Turbo Cup	1989	1100 kg	- Seitenscheiben und Heckdeckel aus Makrolon - Motorhaube aus CFK - vordere Kotflügel aus Kunststoff - Türverkleidungen gem. Art. 21 DMSB-Gruppe F - Innenraumverkleidungen dürfen entfernt werden - Scheinwerfer dürfen gegen andere abblendbare Scheinwerfer ausgetauscht werden - Stahl-Überrollkäfig anstelle des Aluminium-Überrollkäfig
964 Cup	1994	1120 kg	- Seitenscheiben und Heckscheibe aus Makrolon - Kofferraumdeckel aus Kunststoff oder Stahl
993 Cup	1997	1120 kg	-keine



2.2.2 Klasse 2

Transaxle Fahrzeuge mit **Saugmotoren** der Typenreihen 924, 944 bis 2500 cm³

Transaxle Fahrzeuge mit **Turbo** werden in die Klassen 1 oder 6 eingestuft.

Porsche 911 bis 2400 cm³ nach Anhang K mit Katalysator gemäß Artikel 15 der DMSB Abgasvorschriften.

Typ	Hubraum In cm ³	Mindestgewicht	zulässige Änderungen
924	≤ 2000	900 kg	DMSB Gruppe H mit Ausnahme folgender Artikel: Art. 5.1 (Mindestgewicht) Art. 7 (ausschließlich 2-Ventil-Zylinderköpfe zulässig)
924 S/944	≤ 2500	1000 kg	DMSB Gruppe H mit Ausnahme folgender Artikel: Art. 5.1 (Mindestgewicht) Art. 7 (ausschließlich 2-Ventil-Zylinderköpfe zulässig)
911	bis 2000		DMSB Gruppe CGT

2.2.3 Klasse 3

Transaxle Fahrzeuge mit Saugmotoren der Typenreihen 944, 968 und 928 über 2500 cm³.

Transaxle Fahrzeuge mit Turbo werden in die Klassen 1 oder 6 eingestuft.

Porsche 911 bis 2500 cm³ nach Anhang K mit Katalysator gemäß Artikel 15 der DMSB- Abgasvorschriften

Typ	Hubraum In cm ³	Mindestgewicht	zulässige Änderungen
944 S2	≤ 3000	1100 kg	DMSB Gruppe H mit Ausnahme folgender Artikel: Art. 5.1 (Mindestgewicht) Art. 7 (Motor, Gemischaufbereitung und Zündanlage serienmäßig) Art. 8 (Abgasanlage ist erst ab Abgaskrümmende freigestellt)
968	≤ 3000	1200 kg	DMSB Gruppe H mit Ausnahme folgender Artikel: Art. 5.1 (Mindestgewicht) Art. 7 (Motor, Gemischaufbereitung und Zündanlage serienmäßig) Art. 8 (Abgasanlage ist erst ab Abgaskrümmende freigestellt)
928 S/GT/GTS	≤ 5400	1400 kg	DMSB Gruppe H mit Ausnahme folgender Artikel: Art. 5.1 (Mindestgewicht) Art. 7 (Motor, Gemischaufbereitung und Zündanlage serienmäßig) Art. 8 (Abgasanlage ist erst ab Abgaskrümmende freigestellt)
911	>2000 bis 2500		DMSB Gruppe CGT

2.2.4 Klasse 4

Porsche-Fahrzeuge bis 3600 cm³ Einstufungshubraum aufgebaut nach DMSB Gruppe H-Reglement. Abweichend von Artikel 19 des DMSB Gruppe H-Reglements dürfen auch Heckspoiler verwendet werden, welche die Frontalprojektion überragen, sofern diese am Grundmodell (z.B.: 911, 964, 993 etc.) vom Hersteller Porsche serienmäßig lieferbar waren. Die Nachweispflicht liegt beim Teilnehmer.

Porsche 911 bis 3600 cm³: 1060 kg



2.2.5 Klasse 5

Porsche-Fahrzeuge bis 3800 cm³ Einstufungshubraum aufgebaut nach DMSB Gruppe H-Reglement. Abweichend von Artikel 19 des DMSB Gruppe H-Reglements dürfen auch Heckspoiler verwendet werden, welche die Frontalprojektion überragen, sofern diese am Grundmodell (z.B.: 911, 964, 993 etc.) vom Hersteller Porsche serienmäßig lieferbar waren. Die Nachweispflicht liegt beim Teilnehmer.

Porsche 911 bis 3800 cm³: 1090 kg

2.2.6 Klasse 6

Porsche-Fahrzeuge über 3800 cm³ Einstufungshubraum aufgebaut nach DMSB Gruppe H-Reglement. Abweichend von Artikel 19 des DMSB Gruppe H-Reglements dürfen auch Heckspoiler verwendet werden, welche die Frontalprojektion überragen, sofern diese am Grundmodell (z.B.: 911, 964, 993 etc.) vom Hersteller Porsche serienmäßig lieferbar waren. Die Nachweispflicht liegt beim Teilnehmer.

Porsche 911 über 3800 cm³: 1120 kg

Porsche 924 Turbo und Porsche 944 Turbo: 1150 kg

Kategorie PC 996 Cup

Zugelassen sind alle Porsche Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 2005

2.2.7 Klasse 8

Typ	Stand	Mindestgewicht	zulässige Änderungen gegenüber dem Original-Reglement:
996 GT3 Cup	Bis 2005	1140 kg	<ul style="list-style-type: none"> • Porsche Carrera Reglement 2005 • Es darf ein Sicherheitstank gem. Anh.J Art. 253.14 oder eine Schnelltank-Fülleinrichtung in Verbindung mit dem Serientank eingebaut sein. • Der hintere Stoßfänger darf beidseitig in einem Bereich von 30 x 30 cm seitlich mit Entlüftungsöffnungen versehen werden, um angestaute Wärme der Abgasanlage abzuführen. Die entstandenen Öffnungen sind mit einem Drahtgitter mit einer Maschenstärke von max. 5 mm von innen zu verschließen. • Fahrerbelüftung 1 Satz 997.572.365.90 • Bowdenzug 1 Zug 997.572.501.90 • Türe links 1 komplette Tür 996.531.211.9D • Türe rechts 1 komplette Tür 996.531.212.9D • Das Lenkrad ist freigestellt. • Die Felgen sind freigestellt, sofern die originalen Maße (Breite, Durchmesser, Einpresstiefe) und das Befestigungssystem beibehalten werden. Es sind ausschließlich Felgen aus Aluminiumlegierungen zulässig. • Der serienmäßige Luftfilter darf durch einen formgleichen Luftfilter eines anderen Herstellers ersetzt werden. Luftsammeleinrichtungen sind nicht zulässig.





Die Kategorie PC 997 Cup wird in folgende Klassen eingeteilt:

2.2.8 Klasse 9

Typ	Stand	Mindestgewicht	zulässige Änderungen gegenüber dem Original-Reglement:
997 GT3 Cup	Bis 2007	1140 kg	<ul style="list-style-type: none"> • Porsche Carrera Cup Reglement 2007 • Es sind auch Federbeine der Fa, Bilstein zulässig (Die genaue Bezeichnung der Federbeine wird in einem Bulletin mitgeteilt). • Es ist erlaubt, ein serienmäßiges ABS-System nachzurüsten. •

2.2.9 Klasse 10

Typ	Stand	Mindestgewicht	Anzuwendendes Reglement/Fahrzeugbestimmungen
997 GT3 Cup	Bis 2008	1140 kg	<ul style="list-style-type: none"> • Porsche Carrera Cup Reglement 2008 • Es sind auch Federbeine der Fa, Bilstein zulässig (Die genaue Bezeichnung der Federbeine wird in einem Bulletin mitgeteilt). • Es ist erlaubt, ein serienmäßiges ABS-System nachzurüsten.

2.2.10 Klasse 11

Typ Porsche	Stand	Mindestgewicht	Anzuwendendes Reglement/Fahrzeugbestimmungen
996 GT3 Cup	Bis 2005	1200 kg	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel 257 Anhang J 2005
996 GT3 R/RS/RSR	Bis 2005	1250 kg	Anh. J 2005 Art. 257a mit folgenden Ausnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Luftbegrenzer dürfen ein Maximalmaß von 30,3 mm aufweisen - Die Breite des bereiften Rades ist auf 12 Zoll Gesamtbreite begrenzt.
997	bis 2008	1250 kg	Anhang J 2005 Artikel 257

Allgemeine und Sicherheitstechnische Beschreibung der Rennfahrzeuge

Allgemeine technische Vorgaben

- Die Fahrzeuge müssen eine gültige Straßenzulassung gem. StVZO/FZV oder einen DMSB Wagenpass besitzen, bei ausländischen Teilnehmern ein Wagenpass des jeweiligen ASN. FIA-HTP sind nur in Verbindung mit einer gültigen Straßenzulassung gem. StVZO/FZV oder ausl. Straßenzulassung als technisches Datenblatt anerkennungsfähig.
- Der Geräuschgrenzwert von 132 dB(A) nach LWA-Verfahren und 100 dB(A) nach LP-Verfahren muss eingehalten werden. Diese Werte werden gemäß der DMSB- Vorbeifahrermessmethode (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) ermittelt.



Porsche Club Historic Challenge



- Zusätzlich müssen die Grenzwerte der DMSB Nahfeld Messmethode (siehe DMSBHandbuch, blauer Teil) von max. 95 + 2 dB(A) + 3 % für Fahrzeuge mit Frontmotor und von max. 98 + 2 dB(A) + 3 % bei Fahrzeugen mit Mittel- oder Heckmotor gemäß der DMSB-Nahfeldmessmethode eingehalten werden
- Alle Fahrzeuge, auch solche, die nach FIA Anhang K aufgebaut wurden, müssen mit einem Katalysator gemäß Artikel 15 der DMSB- Abgasvorschriften (siehe DMSB- Handbuch) ausgerüstet sein.

Sicherheitstechnische Vorgaben PCHC

- Überrollkäßig DMSB-Vorgaben für Gruppe H (Überrollbügel sind nicht zulässig).
- FIA Homologierter Fahrersitz gemäß DMSB-Vorgaben für Gruppe H.
- Feuerlöscher gemäß DMSB-Vorgaben für Gruppe H (2,25 Liter AFFF oder 4 KG Löschpulver) oder Löschanlage gem. FIA Art. 253.7 bzw. Technische Liste Nr. 16 der FIA.
- Stromkreisunterbrecher gemäß DMSB-Vorgaben für Gruppe H (von außen und innen bedienbar und mit Kennzeichnung an der Fahrzeugaußenseite).
- Abschleppvorrichtung gemäß DMSB-Vorgaben für Gruppe H (mindestens 60 mm Durchmesser und farbliche Kennzeichnung vorne und hinten am Fahrzeug), Karosserieüberstand max. 60 mm.
- 6-Punkt-Sicherheitsgurte gemäß DMSB-Vorgaben für Gruppe H.
- Außenspiegel gemäß DMSB-Vorgaben für Gruppe H (2 Außenspiegel mit einer Fläche von mindestens 6x6 cm sind vorgeschrieben).

Fahrerausrüstung PCHC

- Vorgeschrieben sind Overall, Unterwäsche, Socken, Schuhe, Handschuhe, Kopfhaube gem. FIA 8856-2000.
- Ein Helm gem. FIA/DMSB Bestimmungen ist vorgeschrieben.
- Ein FIA-homologiertes Kopfrückhaltesystem z.B. H.A.N.S. ist vorgeschrieben

Reifen

- Es sind ausschließlich Reifen der Fa. Michelin zugelassen. Reifengrößen, die von Michelin nicht geliefert werden können, werden durch Avon Reifen ersetzt. Diese Vorgabe bezieht sich auf Slick und Regenreifen.
- Der Bezug der Reifen erfolgt durch den vom Serien-Organisator vorgegebenen Michelin und Avon Reifendienst.
- Die thermische oder chemische Behandlung der Reifen oder Felgen unter Verwendung von Heizdecken oder anderer technischer Hilfsmittel ist während der gesamten Veranstaltung verboten.



**Porsche Club
Deutschland**

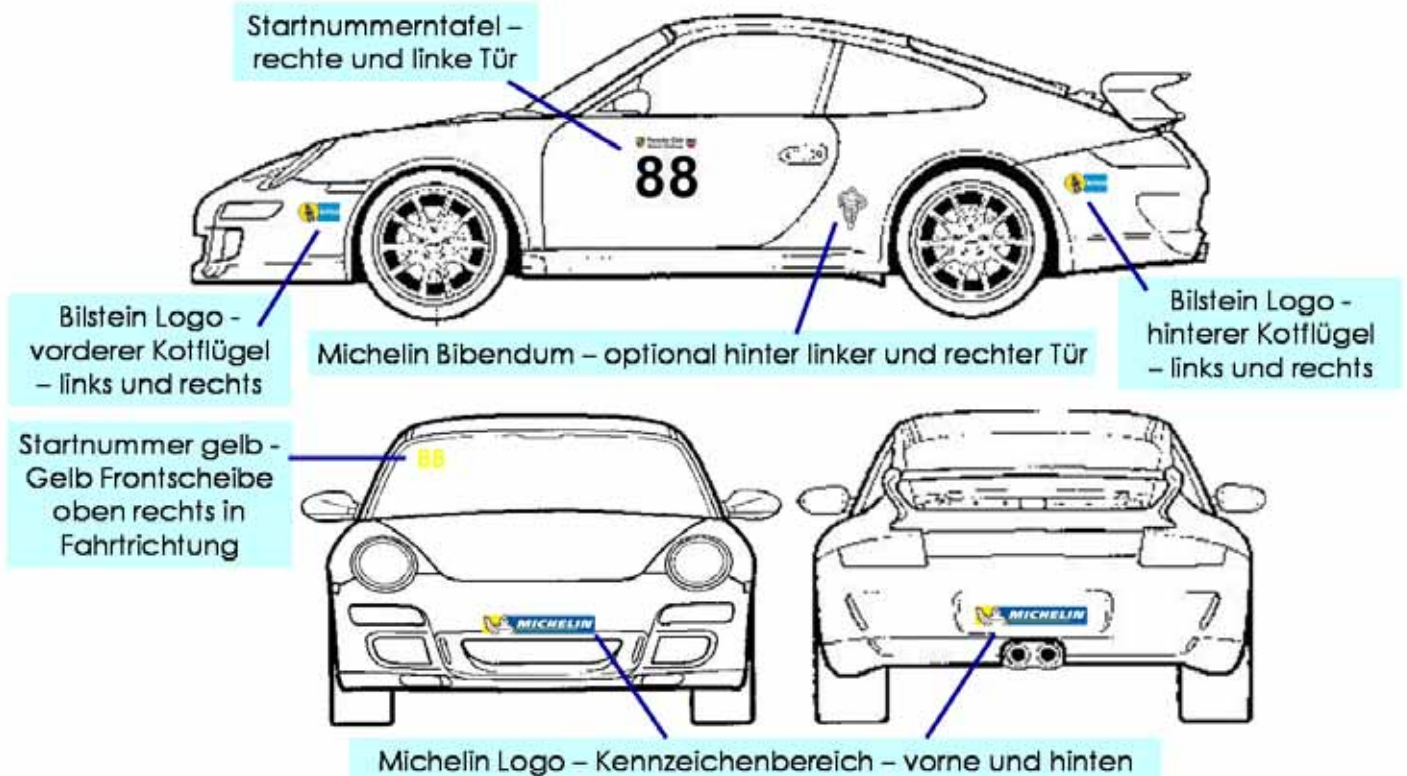


Internet:

www.pchc.info



3 Pflicht-Beklebungplan 2014



Beklebungselemente

- Starttafel mit Startnummer schwarz
 - Tür links und rechts
 - Tafel 33 cm * 33 cm, Nummer Höhe 22 cm
- Startnummer
 - Gelb Frontscheibe oben rechts in Fahrtrichtung
 - Höhe 10 cm
- Michelin Logo Sport
 - Vorderes und hinteres Kennzeichen
 - Breite 50 cm
- Michelin Bibendum
 - Optional Hinter den Türen
 - Höhe 15, 20 oder 25 cm
- Bilstein Logo
 - Im Bereich vorderer und hintere Kotflügel
 - Breite 19 cm



88



ADAC



> **ADACPlus**Mitgliedschaft.
Weltweit sicher.

**Ein starker Partner für Ihre Mobilität!
Werden Sie jetzt ADACPlus Mitglied über
Ihren Porsche Club Deutschland.**

Mehr Informationen finden Sie unter www.adac.de/oldtimer
und im 14-tägigen ADAC Oldtimer Newsletter.



4 Berichte 2013

4.1 PCHC und 996 Cup Resümee 2013

PCHC

PCHC Piloten machten es wieder einmal spannend: Thomas Tittmann neuer Titelträger

Vor dem Finale hatte Thomas Hähner (Porsche 968 CS) die besten Aussichten auf den Titel. Dahinter lauerte Thomas Tittmann auf seine Chance. Kein leichtes Unterfangen, da in Tittmanns Klasse Dauerkonkurrentin Alexandra Irmgartz immer für einen Klassensieg gut war. Dann patzte Thomas Hähner unverhofft im ersten Rennen, während Tittmann zum zweiten Platz in der Klasse 6 fuhr. Hähner holte sich den Titel in der Klasse 4, wo er sieben Klassensiege eingefahren hatte.

"Am Anfang der Saison hätte ich nie damit gerechnet als Meister hier heraus zu gehen", freute sich Thomas Tittmann. Es waren 1,4 Punkte, die dem Pforzheimer die Meisterschaft brachten. Sechs Siege in Klasse 6, sowie ein Gesamtsieg auf dem Nürburgring unterstrichen die gute Saisonleistung. Auf dem 3. Gesamtplatz landete in diesem Jahr Norbert Schuster (Porsche 968 CS) vom PC Bodensee-Oberschwaben, der sich zudem den zweiten Platz in der Klasse 4 holte. Die weiteren Plätze belegten Andreas Pöhlitz, Alexandra Irmgartz, Werner Mößner, Martin Rohwetter, Antonios Trichas, Ralf Bender, Ralf Schmaus und Enrico Schenke. Die acht verschiedenen Gesamtsieger zeigen, wie ausgeglichen und spannend es in der PCHC dieses Jahr zugeht.



Die Klasse 2 ging an Erich Fuchs in einem Porsche 993 Cup. Sieger der Klasse 3 wurde Antonios Trichas (Porsche 924 S). Frank Kawalek (Porsche 911) ist Sieger der Klasse 5 und Martin Rohwetter (Porsche 964 RSR) holte in Klasse 7 sieben Siege und als Neueinsteiger zudem zwei Gesamtsiege. Dies gelang auch Jürgen Freisleben (Porsche 993 Cup), Michael Schrey (Porsche 911) und Oliver Dutt (Porsche 993 Cup). Jeweils einen Sieg sicherten sich Michael Irmgartz (Porsche 944 Turbo), Erich Fuchs, Thomas Tittmann und Mate Eres (Porsche 964 RS 3,8).

Die meisten Klassensiege in der abgelaufenen Saison verbuchten Thomas Hähner, Thomas Tittmann und Martin Rohwetter, die alle jeweils sieben Mal in ihrer Klasse die Nase vorne hatten.

Insgesamt nahmen 48 Piloten an den sechs Rennwochenenden teil. Gefahren wurde auf vier verschiedenen Rennstrecken. Dreimal waren die Porsche Piloten auf dem Hockenheimring zu Gast. Jeweils einmal ging die Reise nach Oschersleben und zum Nürburgring. Das Auslandsgastspiel fand in Monza statt. Mit insgesamt 27 Startern war der zweite Lauf in Hockenheim am stärksten besetzt. Noch einmal voll wurde es bei den Porsche Club



Days, wo sich 26 Porsche in der PCHC versammelt hatten. Besonders gut waren über die gesamte Saison hinweg die Klasse 6 und die Klasse 4 gefüllt. Dabei standen in der Klasse 6 bis elf 911er am Start.



PC996 Cup



Thorsten Rose gewinnt den PC996 Cup

Thorsten Rose hatte vor dem letzten Lauf in Monza bereits einen kaum mehr einholbaren Punktevorsprung und war in Monza nicht dabei. Martin Flak hatte noch theoretisch Chancen auf den Titel, aber mehr als zweimal Rang zwei in Klasse 9 war für ihn in Monza nicht möglich. So holte sich Thorsten Rose zum zweiten Mal nach 2011 den Titel im PC 996 Cup. Für Martin Flak, der in diesem Jahr erstmals auf einem Porsche 996 GT3 Cup antrat, endete die Saison mit dem zweiten Gesamtplatz und dem Gewinn der Klasse 9. Rang drei ging an Georg Schwittay vor Francesco Klein, Sebastian Glaser, Reiner Sessler und Heinz Bayer.

Der Vorjahresmeister Haci Köysüren belegte in diesem Jahr hinter Heinz Bayer den zweiten Platz der Klasse. Am Saisonende legte Bayer eine starke Serie mit vier Klassensiegen hin, insgesamt waren es fünf Erfolge in der Klasse 9. Viermal war dagegen Martin Flak erfolgreich, während Haci Köysüren zwei Siege einfuhr. Die Klasse 10 gewann Thorsten Rose vor Georg Schwittay und Francesco Klein. Dabei brachte es Rose auf acht Klassensiege. Reiner Sessler vom PC Schwaben holte sich den Sieg in der Klasse 11. Mit sechs Klassensiegern war diese Klasse in diesem Jahr besonders ausgeglichen besetzt. Die meisten Klassenerfolge hatte Simon Sagmeister, der dreimal siegte.

Mit insgesamt sechs Gesamtsiegen war Thorsten Rose der überragende Pilot der abgelaufenen Saison. Nur vier Mal musste sich Rose geschlagen geben. Simon Sagmeister siegte gleich zweimal, während Sebastian Glaser und Kurt Ecke jeweils einmal auf den 1. Podestplatz kamen. In Abwesenheit von Rose deutete der letztjährige Vizemeister Michael Joos mit zwei Gesamtsiegen beim Finale an, wozu er bei einer kompletten Rennsaison in der Lage gewesen wäre.

Insgesamt traten 24 Piloten in der Saison 2013 im Porsche Club 996 Cup an. Gefahren wurde in gemeinsamen Rennen mit der PCHC, allerdings in zeitversetzt gestarteten Feldern. Die Auftaktveranstaltungen auf dem Hockenheimring waren mit 13 und 16 Startern am besten besucht. Bei den Porsche Club Days in Hockenheim konnte mit 14 Teilnehmern ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

*arp*Redaktionsbüro Patrick Holzer





4.2 05.04.13 – 07.04.13 Hockenheim – Saisonauftakt

PCHC

Freislebens Doppelpack zum Saisonstart

Nach der Pole am Samstag holte der 11er Ecke Racing Pilot Freisleben (Porsche 993 Cup) am Sonntag zwei Gesamtsiege. Ein guter Start brachte den Berliner hinter Freisleben und den Porsche 964 Carrera von Werner Mößner gleich in eine gute Ausgangslage. Beim Anbremsen der Sachskurve eroberte Freisleben die Spitzenposition zurück. Kawalek blieb weiterhin in Schlagdistanz. Auf der Ziellinie trennte sie weniger als eine Sekunde. Frank Kawalek meinte: „Es war ein tolles Rennen und lange sehr eng.“

Erste Podiumserfolge für Irmgartz und Tittmann

Im zweiten Rennen kam gegen Rennende Alexandra Irmgartz (Porsche 964 RSR) richtig stark auf. Von ganz hinten mit dem Ersatzauto kämpfte sich Alexandra Irmgartz im ersten Heat bis auf eine starke dritte



Gesamtposition vor Werner Mößner nach vorne. In Rennen zwei duellierte sich die 25jährige mit Thomas Tittmann, der den weißen 964er Porsche übernommen hatte und wurde vier Sekunden hinter Jürgen Freisleben starke Gesamtzweite. „Das zweite Rennen war toll und hat viel Spaß gemacht“, freute sich Alexandra Irmgartz über das gelungene Debüt in der PCHC. Hinter Alexandra Irmgartz fuhr Thomas Tittmann als Gesamtdritter aufs Treppchen.



Hähner mit Doppelsieg in der Klasse 4

Erich Fuchs war als einziger Klassenkonkurrent in der Klasse 2 am Start. Das bedeutet, dass der Wendelsteiner trotz der zwei Siege nicht die volle Punktausbeute mit nach Hause nehmen konnte. Mehr war in der Klasse 3 los, wo sich Klaus-Peter Knapper (Porsche 944) und Antonios Trichas (Porsche 924S) die Klassensiege holten. Dahinter kämpften Rudi Stanzl und Dieter Graf (beide Porsche 924 S) um den dritten Podest-

platz. Im zweiten Heat war es mit nur 0,574 Sekunden Abstand zugunsten von Rudi Stanzl denkbar knapp. In der Klasse 4 freute sich Thomas Hähner im Porsche 968 CS über ein gelungenes Wochenende. Mit zwei Klassensiegen vor Asim Demir (Porsche 944) und Andreas Pöhlitz (Porsche 968 CS) brachte sich der Transaxle-Pilot im Meisterschaftsrennen in eine gute Ausgangslage. Asim Demir zeigte sich mit den beiden zweiten Plätzen zufrieden. In der Klasse 7 holte sich hinter Alexandra Irmgartz der Remsecker Mate Ehres im Porsche 964 RSR 3,8 zweimal den zweiten Platz. Günter Weber (Porsche 964 Carrera 4) platzierte sich in der Klasse 6 genau wie das Team Hornung/Schroth (Porsche 911) in der Klasse 5 zweimal auf Klassenrang zwei.



PC 996 Cup

PC 996 Cup überzeugt zum Saisonstart: Rose und Sagmeister holen die Auftaktsiege

Thorsten Rose bestimmte von Beginn an als Pilot von Chrzanowski Racing das Tempo. Polemann Sebastian Glaser musste den schnellen Gaststarter Simon Sagmeister im verbesserten Klasse 11 Porsche passieren lassen. Der Bayer hatte bereits im freien Training Bestzeit. Während sich Rose an der Spitze absetzen konnte, beharkten sich dahinter die beiden Porsche von Sagmeister und Glaser. Als Sagmeister mit einem Plattfuß in der achten Runde ausschied, war Rose auf und davon. Sebastian Glaser kam auf den zweiten Rang 8,246 Sekunden hinter dem Gesamtsieger. Der dritte Platz ging an Frank Kunze, der sich mit seinem Rennen zufrieden zeigte.

Spannendes Finale im zweiten Heat

Simon Sagmeister lag bereits zur Halbzeit mit dem in GT3 RS Optik gehaltenen 911er an der dritten Stelle hinter Rose und Glaser. Drei Runden vor Schluss schnappte sich Sagmeister die Führung, die er bis ins Ziel auf 2,811 Sekunden ausbauen konnte. Dahinter platzierten sich analog dem Zieleinlauf aus dem ersten Rennen Rose, Glaser und Kunze. Mit dem Sieg in der Klasse 10 hatte Thorsten Rose wichtige Meisterschaftspunkte gesammelt. Hinter dem schnellen Trio landete das Team Klein/Sczepansky und Heinrich Schröder vom Team 11er Ecke Racing auf den weiteren Plätzen, während Georg Schwittay seinen Porsche nach elf Runden abstellen musste.

Martin Flak gelingt guter Einstand im 996 Cup

Haci Köysüren behauptete seine Führungsposition im ersten Rennen und wurde als Gesamtsechster hinter Georg Schwittay gewertet. Im zweiten Heat startete Köysüren die Aufholjagd, die mit dem zweiten Platz in der Klasse vor Thomas Pfister belohnt wurde. Der Sieg in der Klasse 9 ging an Martin Flak, der erstmals in einem Porsche 996 GT3 Cup am Start war

Nachwuchspilot Maximilian Koch holt ersten Klassensieg

In der erstmals zur Meisterschaft zählenden Klasse 11 der verbesserten Porsche profitierte Maximilian Koch durch das Aus von Simon Sagmeister. Der mit 17 Jahren jüngste Pilot im Fahrerfeld ließ Reiner Sessler mit knapp 52 Sekunden Abstand hinter sich. Mit dem fünften Platz im Gesamtklassement und Rang zwei in der Klasse 11 vor Reiner Sessler durfte der schnellste Youngster zufrieden sein.





4.3 26.04.13 – 28.04.13 Hockenheim – Preis der Stadt Stuttgart

PCHC

Regen sorgt am Samstag für Spannung Fuchs und Irmgartz siegen in Hockenheim

Am Samstag bestimmte heftiger Regen das Renngeschehen. Bei diesen schwierigen Verhältnissen überzeugte Erich Fuchs. Der perfekte Start brachte den roten 993er gleich in Führung. Dahinter setzte sich Christian Holz fest. Mit 23,235 Sekunden Vorsprung auf Christian Holz sicherte sich Fuchs einen lupenreinen Start- und Zielsieg. „Es war natürlich top für einen Transaxle im Regen. Das Auto läuft im Regen immer sehr gut.“, so Christian Holz.



Michael Irmgartz am Sonntag nicht zu stoppen

Die Strecke blieb während des 1h-Rennens trocken. Michael Irmgartz war von ganz hinten gestartet und lag bereits nach wenigen Umläufen an der Spitze des Feldes. Nach 34 Runden wurde er mit über einer Minute Vorsprung auf den zweitplatzierten Porsche 993 Cup von Jürgen Freisleben und Rainer Noller abgewinkt. Martin Rohwetter (Porsche 964) wurde wie am Vortag Gesamtdritter und lag zeitweise an zweiter Stelle. „Vor einer Woche habe ich erst meine Lizenz gemacht. Jetzt habe ich zwei Pokale und ein tolles Ergebnis herausgefahren. Ich hätte nie geglaubt, dass es gleich so gut läuft“, zeigte sich Martin Rohwetter mit seiner Rundstrecken-Premiere sehr zufrieden. Dahinter sah Erich Fuchs, der sich für das 1h-Rennen mit Kurt Ecke verstärkt hatte, als Vierter die Ziellinie. Konnte Fuchs am Vortag noch relativ entspannt zum Gesamtsieg fahren, musste er sich diesmal mit Händen und Füßen gegen Alexandra Irmgartz (Porsche 964 RSR) zur Wehr setzen. Sie jagte den Cup-Porsche von Fuchs um den Hockenheimring. Erst als Alexandra Irmgartz ihren Pflichtboxenstopp ein paar Minuten zu früh antrat und wieder zurück auf die Strecke musste, war der vierte Platz in relativ trockenen Tüchern. Alexandra Irmgartz wurde wie schon am Vortag als Gesamtfünfte gewertet. Die Porsche-Pilotin belegte zudem erneut den zweiten Platz in der Klasse 7. Der Klassendritte vom Samstag, Mate Ehres schied beim 1h-Rennen bereits nach acht Runden aus.

Pech für Christian Holz

Nach dem zweiten Platz am Vortag erwischte der 944er Pilot zunächst einen perfekten Start. Doch der weiße Transaxle-Porsche schnupperte nur kurz Führungsluft und verließ in der Parabolica die Strecke. „Ich habe mich da etwas verschätzt und musste in die Wiese.“ Die Klasse 6 ging am Samstag an Ralf Schmaus (Porsche 964 Cup), der sein erstes Rennen in der PCHC bestritt. Auf den weiteren Plätzen landeten Ralf Bender (Porsche 964 Cup) und Thomas Tittmann (Porsche 964 Cup). Beim 1h-Rennen konnte Tittmann, der sich das Cockpit mit Werner Mößner teilte, das Blatt wenden. Mit einer Runde Vorsprung holte sich das Duo diesmal den Klassensieg. Auf den weiteren Plätzen landeten Ralf Bender und Axel Litzenberger (Porsche 964 Cup).



Schuster und Hähner gewinnen die Klasse 4

Während Schuster im Regenrennen mit knapp 25 Sekunden Abstand auf den Zweitplatzierten 968er Porsche von Andreas Pöhlitz gewinnen konnte, war Thomas Hähner auf trockener Piste nicht zu bezwingen. Als Gesamtneunter holte sich Hähner vor Schuster, Pöhlitz und Uta Breiling (Porsche 944) den Klassensieg. Antonius Trichas (Porsche 924) fuhr in der Klasse 3 zu zwei Siegen. Im ersten Heat setzte sich der Meister von 2011 gegen Klaus-Peter Knapper (Porsche 944), Rudi Stanzl (Porsche 924S) und Philip Ring (Porsche 911) durch. Das 1h-Rennen beendete Trichas als Gesamtzehnter und erneuter Klassensieger vor Klaus-Peter Knapper.

Bericht und Fotos: Patrick Holzer





PC 996 Cup

996 Cup Piloten überzeugen im Regen Glaser und Rose glänzen mit Tagessieg

Sebastian Glaser und Thorsten Rose lieferten sich auf der nassen Piste einen Schlagabtausch, der an beste Carrera Cup Zeiten erinnerte. Thorsten Rose stand gemeinsam mit Sebastian Glaser in der ersten Startreihe und hatte noch die Nase vorn, doch Glaser setzte sich im Verlauf der ersten Runde an die Spitze des Feldes. Für zwei Runden übernahm Rose noch einmal kurzzeitig die Führung, konnte diese aber nicht halten. Rasch stellte Glaser wieder die alte Ordnung her. Am Ende wurde es jedoch noch einmal richtig spannend. Während Glaser die Start- und Zielkurve in einer weiteren Linie fuhr, wählte Rose seine Linie weiter innen. Auf den letzten Metern attackierte Rose, Glaser leistete sich einen kurzen Quersteher, wodurch Rose beim Herausbeschleunigen die etwas besseren Karten hatte. Doch Glaser machte die Tür zu. Mit knapp einer halben Sekunden Vorsprung entschied Glaser das Rennen für sich.



Thorsten Rose dominiert das 1h-Rennen

Am Sonntag lag gleich vom Start weg der schwarz-grüne Porsche vor Sebastian Glaser in Front. Nur beim Boxenhalt konnte Sebastian Glaser kurz vorbei. Nicht so richtig zufrieden zeigte Ioannis Inglessis, der sich im Vergleich zum Vortag um eine Position verbesserte. Hinter Inglessis wurde Frank Kunze, der sich mit dem Vizemeister aus der Vorsaison Michael Joos verstärkt hatte, Gesamtdritter. Am Samstag hatte Kunze noch vor Georg Schwittay und Reiner Sessler den vierten Platz belegt. Am Sonntag wurde Michael Joos Gesamtvierter und konnte in der 26. Runde noch Sebastian Glaser und Albert Weinzierl von der Platzierung auf dem Treppchen verdrängen. Platz fünf ging an Reiner Sessler, der Georg Schwittay mit 0,5 Sekunden hinter sich halten konnte. Im ersten

Heat hatte sich Schwittay den fünften Platz im Gesamtklassament gesichert, der damit erneut Vierter in der Klasse 10 wurde. Dennis Taffener und Francesco Klein landeten jeweils einmal auf dem fünften bzw. sechsten Platz in der Klasse.

Köysüren und Flak gewinnen in der Klasse 9

Im Zeittraining zunächst mit alten Regenreifen unterwegs, knallte Haci Köysüren mit frischen Pneu in der aller letzten Runde eine Zeit in den Asphalt, die ihm die Klassenpole sicherte. Diese münzte Köysüren im ersten Heat in einen Sieg vor Martin Flak und Tomas Pfister um. Bitter war die Enttäuschung, als Köysüren in Führung liegend den fünften Gang nicht mehr herausbekam. Somit ging der Sieg an Martin Flak vor Tomas Pfister und dem Team Willy und Thomas Reichel. Zufrieden war dagegen Martin Flak, der sich damit in seinem ersten Jahr im Porsche 996 GT3 Cup gleich den zweiten Klassensieg holen konnte. Nach zwei Rennläufen führt Thorsten Rose mit 98,2 Punkten die Wertung an. Dahinter liegen mit Martin Flak (97,7 Punkte) und Haci Köysüren (90,6 Punkte) zwei Piloten aus der Klasse 9.





4.4 31.05.13 – 02.06.13 PC Nürburgring - EuroRace weekend

PCHC

Launischer Sommerbeginn beim PCHC Auftritt in der Eifel Premiersiege für Tittmann und Rohwetter

Schwierige Wetterbedingungen in der Eifel sorgten zunächst dafür, dass die Teilnehmer das komplette Programm am Sonntag zu absolvieren hatten. Das früh angesetzte Zeittraining am Sonntagmorgen entschieden Thomas Tittmann und Werner Mößner für sich. Fast zwei Sekunden war der weiße 964er schneller als der zweitplatzierte Cup Porsche von Ralf Schmaus und Enrico Schenke. Mit einem guten Start verteidigte Thomas Tittmann die Führungsposition gegenüber Ralf Schmaus und Mate Eres. Tittmann brachte den ersten Gesamtsieg souverän ins Ziel. „Das ist mein erster Gesamtsieg. Ich freue mich natürlich riesig über das tolle Rennen.“, so Thomas Tittmann.



Martin Rohwetter gewinnt Rennen zwei

Zunächst hatte Teamkollege Werner Mößner auch die Nase vorn, doch von hinten drückten schon Ralf Bender, sowie Enrico Schenke (Porsche 964 Cup) und der letztjährige Meister Sven Klapputh im Porsche 968 CS. Im Verlauf der ersten Runde setzte sich zunächst Bender in Führung und eine Runde später waren sowohl Mate Eres als Martin Rohwetter vorbei. In der dritten Runde übernahm Rohwetter die Spitze. Zweimal auf Gesamttrang zwei sah Mate Eres die Zielflagge. Hinter Thomas Tittmann wurde Mate Eres im ersten Durchgang mit 6,764 Sekunden Rückstand als Gesamtzweiter abgewinkt. Der Pilot von Bliss Autosport hatte nach zwei Umläufen die zweite Position von Ralf Schmaus geschnappt, der noch als Gesamtdritter aufs Treppchen durfte. Damit holte sich Eres zudem den Sieg in der Klasse 7 vor Christian Mussler (Porsche 964 Carrera 2). Im zweiten Rennen verwies Eres diesmal Ralf Bender auf den dritten Platz.

Ralf Bender fährt erstmals aufs Treppchen

Am Ende zogen Martin Rohwetter und Mate Eres noch vorbei. Nach dem vierten Platz im ersten Rennen brachte der dritte Gesamttrang zudem auch den Sieg in der Klasse 6 vor Werner Mößner (Porsche 964 Carrera 2), Enrico Schenke (Porsche 964 Cup), Günther Weber (Porsche 964 Carrera 4) und René Lorenz (Porsche 993). Pech hatte nach einem starken fünften Gesamtplatz im ersten Rennen der bis dato meisterschaftsführende Thomas Hähner. Während der Porsche 968 CS Pilot das erste Rennen in der Klasse 4 vor Eberhard Katz und Asim Demir (beide Porsche 968 CS) noch als Sieger beendete hatte, war in Durchgang zwei in der vorletzten Runde Schluss. Der letztjährige Meister Sven Klapputh zeigte, dass er den Titel mit Eberhard Katz zu Recht geholt hatte und wurde hervorragender Gesamtvierter. Die weiteren Plätze in der Klasse belegten Asim Demir, Norbert Schuster und Andreas Pöhlitz.





PC 996 Cup



Porsche Club
996 Cup



Nebel und Dauerregen beim dritten PC 996 Cup Lauf Doppelerfolg für Thorsten Rose in der Eifel

Zunächst hatte dichter Nebel das Qualifying am Samstag verhindert. Daher mussten die 996 Cup Piloten bereits am frühen Sonntagmorgen ausrücken. Bei noch sehr kalten Temperaturen setzte Thorsten Rose die klare Bestzeit. Mit einem guten Start im ersten Rennen behauptete er die Spitze bis ins Ziel. Im zweiten Durchgang ließ Thorsten Rose den zweiten Start- und Zielsieg an diesem Rennwochenende folgen.

Heinz Bayer sicherte sich in beiden Rennen den zweiten Platz im Gesamtklassement, was dem Haslacher zudem zwei Siege in Klasse 9 einbrachte. Georg Schwittay blieb dem Zweitplatzierten lange am Heck kleben. Doch am Ende musste Schwittay wie schon im ersten Rennen mit Gesamtrang drei vorlieb nehmen. Damit sicherte sich Georg Schwittay zudem den zweiten Platz in der Klasse 10 vor Francesco Klein.

Während in der Klasse 9 Heinz Bayer dominierte, musste Flak bereits in der Startrunde das Fahrzeug abstellen. Dadurch ging der zweite Platz in der Klasse 9 an Tomas Pfister. In Durchgang zwei lief es für Flak nun besser und am Ende stand ein vierter Platz im Gesamt, sowie der zweite Rang in der Klasse zu Buche.





4.5 05.07.13 – 07.07.13 Oschersleben "Preis der Stadt Magdeburg"

PCHC

Reichlich Action beim vierten Lauf zur PCHC

Michael Schrey mit Doppelsieg in Oschersleben

Am Gesamtsieg von Michael Schrey gab es nichts zu rütteln. Während Schrey vornweg dampfte, klemmten sich Martin Rohwetter (Porsche 964 RSR 3,8), Frank Kawalek (Porsche 911 RS), Ulrich Rossaro (Porsche 993 Cup) und Christian Holz dahinter. Ein Dreher in der fünften Runde kostete Martin Rohwetter die Führung in dieser Vierergruppe. Frank Kawalek konnte den zweiten Platz gegen die ständigen Angriffe von Christian Holz und Ulrich Rossaro lange Zeit verteidigen. Da sich zudem Martin Rohwetter wieder an den Dreierpulk herangearbeitet hatte, schien alles auf eine spannende Schlussphase hinauszulaufen. Doch zunächst verabschiedete sich Ulrich Rossaro mit seinem Porsche 993 Cup. Kurz darauf fielen Martin Rohwetter in der engen Schikane und der vor ihm fahrenden Porsche 911 RS von Frank Kawalek aus.

Perfektes Wochenende für das Team Holz

Davon profitierte Christian Holz. Der Transaxle-Pilot hatte es als einziger Fahrer geschafft mit Sieger Michael Schrey in einer Runde zu bleiben. Am Sonntag tat es Sebastian Holz seinem Bruder gleich und platzierte den Porsche 944 Turbo ebenfalls auf der zweiten Position.



Tittmann und Irmgartz gewinnen die Klasse 6

Der dritten Platz holte sich Thomas Tittmann, der Ralf Bender (Porsche 964 Cup) auf den vierten Rang verweisen konnte. Thomas Tittmann holte sich den Sieg in der Klasse 6 vor Ralf Bender und Günther Weber (Porsche 964 Carrera 4), sowie Enrico Schenke (Porsche 964 Cup). Am Sonntag ging der dritte Platz an Ulrich Rossaro, der nach seinem Ausfall am Vortag von hinten durchs Feld gepflügt war. Den vierten Platz schnappte sich Alexandra Irmgartz (Porsche 964 RS), die von ganz hinten gestartet war. Damit sicherte sich die schnelle Porsche-Pilotin den Sieg in der Klasse 6 vor Thomas Titt-

mann und Teamkollege Ralf Bender. Den vierten Platz in der Klasse 6 holte sich Christian Mussler vor Ralf Schmaus (Porsche 964 Cup) und René Lorenz (Porsche 993).

Thomas Hähner mit Zweifachsieg in der Klasse 4

Thomas Hähner (Porsche 968) verbuchte einen Doppelsieg. In beiden Rennen war Asim Demir (Porsche 968) ein harter Konkurrent. Erst als sich Asim Demir einen Ausritt erlaubte, konnte Thomas Hähner den Sieg sicher vor Demir und Norbert Schuster (Porsche 968) ins Ziel bringen. Im zweiten Rennen setzte sich Asim Demir vor Thomas Hähner, Norbert Schuster und Andreas Pöhlitz an die Spitze der Klasse. Doch schon nach sechs Runden musste er seinen Porsche mit überhitztem Motor abstellen. Dadurch sicherte sich Thomas Hähner seinen zweiten Klassensieg an diesem Wochenende. Die Klasse 3 ging zweimal an Philip Ring im ältesten 911er Porsche des gesamten Starterfelds. Dr. Willi Beck (Porsche 924) belegte im ersten Durchgang den zweiten Platz. Christian Mussler gewann zweimal die Klasse 7, nachdem sich sowohl Martin Rohwetter, als auch Mate Eres (Porsche 964 RSR 3.8) frühzeitig verabschiedet hatten.



PC 996 Cup



Porsche Club
996 Cup



PC 996 Cup mit zwei Siegen in Oschersleben

Kurt Ecke beendet Roses Siegesserie

Der vierte Lauf zum PC 996 Cup in Oschersleben sah gleich zwei verschiedene Sieger. Bei heißen Sommertemperaturen musste sich Thorsten Rose nach vier Gesamtsiegen in Folge erstmals wieder geschlagen geben. Während der Meisterschaftsführende das erste Rennen noch gewinnen konnte, holte sich im zweiten Durchgang Kurt Ecke den Gesamtsieg vor Rose und Georg Schwittay.

Im Zeittraining hatte sich Thorsten Rose mit 1.388,432 die Pole vor Kurt Ecke gesichert. Den Platz an der Spitze konnte Rose beim Start zum ersten Heat behaupten. Kurt Ecke setzte den Führenden zunächst unter Druck, musste dann aber im beginnenden Übertundungsverkehr abreisen lassen. Mit knapp über acht Sekunden Vorsprung holte sich Rose seinen fünften Gesamtsieg in dieser Saison.

Da Kurt Ecke im zweiten Durchgang in den Porsche von Heinrich Schröder geklettert war, musste der Teamchef von 11er Ecke Racing von der letzten Startreihe aus ins Rennen gehen. Zwar lag Kurt Ecke bereits in der ersten Runde an der zweiten Stelle, doch Thorsten Rose hatte einen kleinen Vorsprung herausfahren können. Der schrumpfte jedoch schnell zusammen, so dass Ecke bald erneut am Heck des Gesamtführenden klebte. Diesmal kam der blau-weiße Cup 911er an Rose vorbei. Mit abbauenden Reifen konzentrierte sich der nun Zweitplatzierte darauf, diesen Platz ins Ziel zu bringen und dadurch weitere wertvolle Meisterschaftspunkte einzufahren. Somit konnte sich Kurt Ecke dann doch deutlich absetzen und mit über 12 Sekunden Vorsprung als Sieger über die Ziellinie zu brettern. „Beim zweiten Rennen habe ich mir gesagt, dass ich vor den Übertundungen vorbeikommen muss. Das habe ich dann nach der Start- und Zielschikane geschafft. Am Ende konnte ich das Rennen schön nach Hause fahren“, berichtete Kurt Ecke. Thorsten Rose haderte dagegen mit seinen Reifen, zeigte sich aber dennoch mit der Ausbeute des Wochenendes zufrieden. „Ich hatte alte Reifen aufgezogen, die dann doch sehr schnell abbauten. Die waren dann einfach kaputt. Da ging nichts mehr. Ich lag zwar zunächst in Führung, aber die Reifen haben von Anfang nicht richtig funktioniert.“



Georg Schwittay fährt zu Gesamtrang drei

Zweimal den dritten Platz sicherte an diesem Wochenende Georg Schwittay. Damit landete der Wipperfürther auch in der Klasse 10 in beiden Durchgängen auf dem dritten Rang. Der vierte Platz in der Klasse ging jeweils einmal an Heinrich Schröder und Francesco Kovac, die sich ihre Porsche 996 GT3 Cup mit Kurt Ecke teilten. Dahinter behauptete Reiner Sessler die vierte Gesamtposition vor dem Klasse 9 Sieger Martin Flak. Gerade im zweiten Durchgang hatte Sessler, der die Klasse 11 gewinnen konnte, aber einiges zu tun. Zunächst hatten sich Francesco Klein und Martin Flak vor dem Hechinger platziert. Nach und nach schnupfte Sessler die beiden Konkurrenten auf. Erst einmal vorbei rückte der Klasse 11 Porsche immer näher an den Drittplatzierten Georg Schwittay heran. Dieser brachte mit 2,9 Sekunden Vorsprung Platz drei aber noch ins Ziel.



**Porsche Club
Deutschland**



Internet:

www.pchc.info



26.07.13 – 27.07.13 Hockenheim – bei den Porsche Club Days

PCHC

Gelungenes Debüt für Oliver Dutt

Heiße Kämpfe bei heißen Temperaturen

Bei glühender Sommerhitze ging der fünfte Lauf zur Porsche Club Historic Challenge auf dem Hockenheimring über die Bühne. Oliver Dutt (Porsche 993 Cup) war dabei nicht zu bezwingen. Nach der Pole holte sich der Stuttgarter die beiden Gesamtsiege vor Martin Rohwetter, der Einziger das Tempo des Führenden mitgehen konnte. Im ersten Durchgang verkürzte der Pilot vom Team Bliss Autosport gegen Rennende noch einmal den Rückstand auf 2,568 Sekunden. Zudem drehte der Renner noch die schnellste Rennrunde. Beim zweiten Heat ließ Oliver Dutt an der Spitze nichts anbrennen und sah mit 5,7 Sekunden Abstand vor Rohwetter die Zielflagge.



sah mit 5,7 Sekunden Abstand vor Rohwetter die Zielflagge.



Spannung beim Kampf um Platz drei

Im ersten Rennen setzte sich hier Sebastian Holz durch, nachdem sich Mate Eres mit einem Motorschaden an seinem Porsche 964 RS 3,8 sechs Runden vor Schluss verabschiedet hatte. Der Ausfall war ärgerlich, weil er auf der dritten Gesamtposition gelegen hatte. Allerdings konnte sich Sebastian Holz dann nicht auf dem dritten Platz ausruhen, da von hinten die beiden schnellen Porsche 993 Cup von Erich Fuchs und Kurt Ecke immer größer im Rückspiegel auftauchten. Am Ende sorgte ein Schlusspurt von Sebastian Holz aber noch für einen komfortablen Vorsprung von über fünf Sekunden. Zwischen Erich Fuchs und Kurt Ecke ging es das gesamte Rennen über eng zu. Gerade einmal

0,4 Sekunden trennten die beiden Piloten im Ziel. Erich Fuchs belegte zudem hinter Oliver Dutt den zweiten Platz in der Klasse 2. Im zweiten Durchgang hatte Martin Rohwetter alle Hände voll zu tun, um Kurt Ecke hinter sich zu halten. Gegen Schluss war der Wendelsteiner ganz dicht am 964er von Rohwetter dran, der mit 1,452 Sekunden Vorsprung den zweiten Platz ins Ziel brachte. Damit gewann der Pilot von Bliss Autosport wie schon in Rennen eins die Klasse 7 vor Christian Mussler (Porsche 964 Carrera 2). Vierter wurde Sebastian Holz, der diesmal den Porsche 944 GTP steuerte, während Bruder Christian Holz im Porsche 944 Turbo Platz nahm. Im ersten Heat hatte Christian Holz den 944er noch an die neunte Stelle gefahren, nachdem er zwischenzeitlich um die sechste Position gekämpft hatte. Das zweite Rennen beendete Christian Holz mit





Porsche Club Historic Challenge



knapp 34 Sekunden Rückstand hinter seinem Bruder als Gesamtfünfter vor Frank Kawalek. Der Berliner lieferte sich im zweiten Durchgang einen spannend Kampf mit Erich Fuchs, der zwei Runden vor Schluss seinen 993er Porsche ins Kiesbett steuerte.

Alexandra Irmgartz zweimal in der Klasse 6 vorne

Gleich zu Rennbeginn konnte sich Alexandra Irmgart vor Thomas Tittmann setzen, der im Zeittraining noch die Nase vorne gehabt hatte. Der Rückstand war nicht mehr weit zu machen, so dass sich Alexandra Irmgart mit knapp über sechs Sekunden den Klassensieg sicherte. Dritter in der Klasse 6 wurde Günther Weber (Porsche 964 Carrera 4) vor Enrico Schenke (Porsche 964 Cup) und Roberto Wojciechowski (Porsche 964 RS). In Rennen zwei setzte sich Alexandra Irmgart erneut durch und verwies mit 13,5 Sekunden Werner Mößner auf den zweiten Klassenrang. Dahinter landete erneut Günther Weber vor Ralf Schmaus (Porsche 964 Cup) und Roberto Wojciechowski auf dem dritten Platz in der Klasse 6.



Robin Neuert vor Thomas Hähner

Auch der zweite heiße Titelfavorit in der PCHC, Thomas Hähne hatte einen starken Gegner in der Klasse 4 bekommen. Robin Neuert (Porsche 968 CS) zeigte mit einem zehnten Gesamtrang gleich im Qualifying, dass mit ihm auf dem Hockenheimring zu rechnen ist. Der starke Eindruck bewahrheitete sich auch in den beiden Rennen, wo der Darmstädter zweimal souverän zum Klassensieg fuhr. Thomas Hähner musste sich mit den beiden zweiten Plätzen abfinden. „Das war ein sehr anstrengendes Wochenende für Material und Fahrer. So bin ich mit den mit den beiden zweiten Plätzen durchaus zufrieden“, erklärte Thomas Hähner. Den dritten Platz in der Klasse 4 holte sich in beiden Rennen Norbert Schuster vor Andreas Pöhlitz (beide Porsche 968 CS). Die Klasse 3 war erneut fest in den Händen von Antonios Trichas, der mit seinem Porsche 924S in beiden Durchgängen mit deutlichem Vorsprung siegte. Dabei haderte der 924er Pilot



allerdings mit den aufgezogenen Reifen. Hinter Trichas überzeugte Philip Ring im ältesten 911er Porsche des gesamten Starterfeldes mit zwei zweiten Plätzen. Hinter dem schönen Klassiker lieferten sich Willie Beck und Rudi Stanzl (beide Porsche 924) ein sehenswertes Duell um Platz 3. Am Ende konnte sich Willie Beck zweimal gegenüber Stanzl durchsetzen, der noch Dieter Graf in einem weiteren Porsche 924S hinter sich ließ.

allerdings mit den aufgezogenen Reifen. Hinter Trichas überzeugte Philip Ring im ältesten 911er Porsche des gesamten Starterfeldes mit zwei zweiten Plätzen. Hinter dem schönen Klassiker lieferten sich Willie Beck und Rudi Stanzl (beide Porsche 924) ein sehenswertes Duell um Platz 3. Am Ende konnte sich Willie Beck zweimal gegenüber Stanzl durchsetzen, der noch Dieter Graf in einem weiteren Porsche 924S hinter sich ließ.





PC 996 Cup



Porsche Club
996 Cup



Hit-

zeschlacht beim PC 996 Cup in Hockenheim Thorsten Rose mit Riesenschritten zum Titel

Rainer Noller war im 2010er Cup Porsche erwartungsgemäß nicht zu schlagen. Dahinter schenken sich die Teilnehmer trotz der hohen Temperaturen nichts. Schnellster 996er war schon im Qualifying Thorsten Rose, der sich gegenüber Matthias Nonn durchsetzte. In der Kategorie Porsche Sprint durften auch modernere 911er antreten. So musste Rose noch einmal richtig Gas geben, um den schnellen Gaststarter im modifizierten Cup Porsche hinter sich zu halten. Mit nur 0,055 Sekunden war der Rückstand nach 14 Runden extrem knapp. Weit wichtiger war dabei sowieso der Sieg in der Klasse 10, wo sich Thorsten Rose gegenüber Dauerkonkurrent Sebastian Glaser durchsetzte.



Simon Sagmeister holt PC 996 Cup Sieg in Rennen zwei

Im zweiten Heat hatte Thorsten Rose beim Start noch die Nase vorne. Simon Sagmeister setzte sich im Klasse 11 Porsche sofort in den Windschatten und ging kurz darauf an Rose vorbei. Als Sagmeister gegen Rennende das Tempo rausnehmen musste, kam Rose zwar noch einmal bis auf 0,547 Sekunden heran. Mehr als der dritte Platz im Gesamtklassament war aber für den Meisterschaftsführenden nicht mehr möglich. Mit dem erneuten Sieg in der Klasse 10 vor Sebastian Glaser und Georg Schwittay ist der Meistertitel aber schon vor dem Finale in Monza fast in trockenen Tüchern. Damit konnte sich Sagmeister auch in der Klasse 11 gegen Reiner Sessler und Heiner Immig, der das Volant von Matthias Nonn übernommen hatte, durchsetzen. Am Morgen musste der Ohlstädter als Gesamtvierter noch Nonn den Vortritt lassen.



Heinz Bayer zweimal in der Klasse 9 vorne

Die Klasse 9 war diesmal eine klare Angelegenheit für Heinz Bayer, der sich im zweiten Durchgang ein Duell mit Klasse 10 Pilot Sebastian Glaser lieferte. Zeitweise lag der Haslacher sogar an der vierten Stelle im Gesamtklassament, ehe sich Glaser gegen Rennende durchsetzte. Heinz Bayer war trotz des knapp verpassten vierten Platzes mit seinem Wochenende zufrieden. Martin Flak musste sich mit einem zweiten und dritten Platz zufrieden geben. Noch hat der Dortmunder Porsche-Pilot Chancen auf die Gesamtmeisterschaft, während ihm der Titel in der Klasse 9 schon jetzt sicher ist. Mit Vorjahresmeister Haci Köysüren bekam Martin Flak zudem noch einen schnellen Konkurrenten mehr. Im ersten Durchgang überquerte Köysüren als Klassenzweiter vor Flak die Zielinie. Zweimal auf Klassenrang vier landeten Willy und Thomas Reichel.



**Porsche Club
Deutschland**



Internet:

www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



Georg Schwittay als Dritter aufs Klassentreppchen

In der diesmal gut besetzten Klasse 10 konnte Georg Schwittay in beiden Rennen den dritten Platz nach Hause bringen. „Es war eines der heißesten Rennen, das ich bisher gefahren bin. Es ging alles so eng zu, dass ich dachte, da fliegt gleich einer ab. Ich habe mich aus dem ganzen herausgehalten. Wichtig war für mich die Punkte einzufahren“, erklärte Georg Schwittay. Hinter Schwittay belegten Francesco Klein und Claude Dichter in beiden Rennen jeweils die Plätze vier und fünf. Nach der Hitzeschlacht in Hockenheim haben die Piloten nun bis Monza Ende September Zeit die Gemüter wieder abkühlen zu lassen.



**Porsche Club
Deutschland**



Internet:

www.pchc.info



4.6 27.09.13 – 29.09.13 Monza, "AvD race weekend"

PCHC

Thomas Tittmann fährt in Monza zum Titelgewinn Titelkrimi beim Finale

Nach dem Start behauptete Hähner seine Spitzenposition in der Klasse 4. In Runde fünf war Neuert er an Hähner vorbei. Hähner blieb dran. Im 13. Umlauf kamen sich die beiden Transaxle-Porsche ins Gehege, wobei Hähner aufgeben musste. Der fünfte Platz in der Klasse, sowie Rang vier im zweiten Heat brachten ihm nicht die notwendigen Zähler zusammen, um den Titel nach Neuwied zu holen. „Wenn man das ganze Jahr über die Meisterschaft anführt und am Ende im vorletzten Rennen so ausfällt, ist das natürlich bitter.“, so Thomas Hähner. Gute Stimmung bei Thomas Tittmann, dem im ersten Rennen ein zweiter Platz hinter Klassensiegerin Alexandra Irmgartz zum Titelgewinn reichen sollte.



Rohwetter und Eres holen sich die Gesamtsiege

An der Spitze des Feldes dominierten Martin Rohwetter und Mate Eres. Die beiden Piloten fuhren jeweils einmal zum Gesamtsieg. Im ersten Heat war es Martin Rohwetter. Zunächst blieb Eres noch dran, doch am Ende fiel der Sieg mit einem Vorsprung von 23,963 Sekunden deutlich aus. Durch einen kurzen Regenschauer war die Strecke beim zweiten Heat noch feucht. Mate Eres setzte sich an die Spitze, gefolgt von Teamkollege Rohwetter, sowie Ulrich Rossaro (Porsche 993 Cup) und Robin Neuert. Schon in der ersten Runde hatte er einen beruhigenden Vorsprung herausgefahren. Erst als die Strecke abtrocknete, kamen die slickbereiften Fahrzeuge wieder näher. Am Sieg gab es aber nichts mehr zu rütteln.

Podestplatzierungen für Rossaro und Weber

Hinter Eres erkämpfte sich Günter Weber im Porsche 964 Carrera 2 den zweiten Platz. Als letztes knackte der Klasse 6 Pilot den an der zweiten Position fahrenden Robin Neuert. Der zweite Platz bedeutete zudem auch den Sieg in der Klasse 6 vor Ralf Schmaus (Porsche 964 Cup) und Roberto Wojciechowski (Porsche 964 RS). Wie im ersten Durchgang belegte Ulrich Rossaro (Porsche 993 Cup) die dritte Position im Gesamtklassement. Mit 2.19er Zeiten und zum Schluss einer 2.17,976 war Rossaro ganz klar der schnellste Fahrer. Nur wenige Runden mehr hätten womöglich noch zum Gesamtsieg gereicht.

Alexandra Irmgartz gewinnt einmal die Klasse 6

Hinter Rossaro wurde Alexandra Irmgartz Gesamtvierte und holte den Klassensieg vor Tittmann, Enrico Schenke und Ralf Bender (beide Porsche 964 Cup). Zwischen Schenke und Bender war es mit nur 0,366 Sekunden Abstand besonders eng. Am Sonntag rutschte die schnelle Porsche-Pilotin auf Slicks gleich nach dem Start in die Wiese. Mehr als der fünfte Platz in der Klasse 6 hinter Rene Lorenz (Porsche 993) war danach nicht mehr drin. Die Klasse 4 sah einen Doppelsieg von Robin Neuert und er wurde Gesamtvierter. Der zweite Platz in der Klasse 4 ging je einmal an Asim Demir und Norbert Schuster, während Andreas Pöhlitz (alle Porsche 968) zweimal Platz drei belegte. In der Klasse 3 konnte Willie Beck vor Aris Inglessis (Porsche 924) zum Sieg fahren. Für den zweiten Heat holte Antonios Trichas den Sieg in der Klasse 3.





Porsche Club Historic Challenge



PC 996 Cup



Porsche Club
996 Cup



Doppelsieg für Michael Joos beim Finale in Monza Thorsten Rose heißt der Titelträger 2013

Thorsten Rose hatte ein ausreichendes Punktepulster angesammelt und kam nicht nach. So fiel die Entscheidung im PC 996 Cup in Abwesenheit des neuen Titelträgers Thorsten Rose, der sich nach 2011 zum zweiten Mal den Titel holte. Martin Flak blieb in beiden Rennen hinter Heinz Bayer auf dem zweiten Platz in der Klasse 9 und damit war die Meisterschaft bereits vor dem letzten Rennen entschieden. Für Michael Joos waren die beiden Finalläufe in Punkto Meisterschaft bedeutungslos, aber nicht im Kampf um den Tages-sieg. Mit einer 1.59,612 holte sich Joos die Pole für das erste Rennen am Samstagnachmittag. Als Sagmeister in Runde vier frühzeitig ausschied, war das Rennen gelaufen mit einer Runde Vorsprung auf das restliche Feld. Sebastian Glaser erbe den zweiten Platz. Heinz Beyer landete auf dem dritten Podestplatz. Georg Schwittay, Francesco Klein und Martin Flak belegten die weiteren Positionen.



Spektakulärer verlief das zweite Rennen am Sonntagmorgen

Bei nassen Bedingungen war die richtige Reifenwahl entscheidend. Beim Start verlor Michael Joos seine führende Position an Kurt Ecke, der vor der Rettifilo Schikane an ihm vorbeizog. Dahinter folgten Sebastian Glaser, Heinz Beyer, Georg Schwittay, Simon Sagmeister und Martin Flak. Ein Ausritt ins Kiesbett warf Glaser zurück. Michael Joos war inzwischen hinter dem führenden Ecke, Schwittay und Sagmeister auf Position vier zurückgefallen. Als die Spitze in die vierte Runde ging, fehlte der bis dahin führende Porsche. Somit lag Simon Sagmeister vor Schwittay und Joos. In Runde acht kam das Aus. Michael Joos, der bei abtrocknender Piste immer schneller wurde, übernahm die führende Position bis ins Ziel. Hinter dem Doppelsieger sah Georg Schwittay als Zweitplatzierte die Zielflagge. „Bei dem Regenrennen haben wir alle mit den Reifen gepokert. Anscheinend haben wir das mit den Regenreifen gut gewählt. Im zweiten Teil des Rennens waren die Slicks aber



deutlich schneller“, freute sich Schwittay über seine gute Platzierung. Heinz Beyer holte sich erneut den dritten Podestplatz vor Sebastian Glaser und Martin Flak.

Bei der anschließenden Meisterfeier in den Räumen des Autodromo di Monza gab Fritz Letters, Präsident des Porsche Clubs Deutschland, einige Neuerungen und Planungen für die kommende Saison bekannt. So soll es unter anderem in der kommenden Saison für eine bessere Planung wieder eine Einschreibgebühr geben, die jedoch mit den Rennen aufgerechnet wird. Zudem ist der Start von 997 Cup Fahrzeugen geplant. Heinz Weber und Michael Haas überreichten anschließend die Trophäen für die Gesamtsieger und die Wertung in den einzelnen Klassen. Mit einem gemeinsamen Essen wurde die Saison 2013 beendet.

Bericht und Fotos: arp Redaktionsbüro Patrick Holzer



Porsche Club
Deutschland



Internet:

www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



Impressionen 2013:



**Porsche Club
Deutschland**



Internet:

www.pchc.info



Weitere Informationen finden Sie unter www.porsche.de

So breit kann die Ideallinie sein.



PORSCHE

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) kombiniert 12,4–6,1 · CO₂-Emissionen 289–159 g/km
Panamera S E-Hybrid: Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) kombiniert 3,1; CO₂-Emissionen 71 g/km; Stromverbrauch kombiniert 16,2 kWh/100 km



Porsche Club Historic Challenge



Siegerehrung der Meister und Platzierten

Am Sonntagnachmittag fand im Motodromo bei italienischen Spezialitäten und schönem Ambiente die Jahressiegerehrung statt. Geehrt wurden die Gesamt- und Klassensieger, sowie die Platzierten. Michael Haas, Sportleiter des PC Deutschland, moderierte die Pokalübergabe. Die Pokale überreichten der Präsident des PC Deutschland, Fritz Letters und Organisator Heinz Weber des Württembergischen Porsche Clubs.

Die Gesamtsieger in den einzelnen Klassen 1-8:

Klasse 1: Thomas Tittmann

Klasse 2: Thomas Hähner

Klasse 3: Norbert Schuster

Klasse 4: Andreas Pöhlitz

Klasse 5: Alexandra Irmgartz

Die Gesamtsieger in den einzelnen Klassen 9-11:

Klasse 1: Thorsten Rose

Klasse 2: Martin Flak

Klasse 3: Georg Schwittay

Klasse 4: Francesco Klein

Klasse 5: Sebastian Glaser

Die Ehrung der Gesamtsieger erfolgte im Rahmen der Porsche Siegesfeier in Weissach



**Porsche Club
Deutschland**



Internet:

www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



5 Sieger und Platzierte 2013

PCHC

		Name	Club	Porsche	Nr.	Punkte
Gesamt:	1	Tittmann Thomas	PC Rems-Jagst	964 C2	5 D	241,3
	2	Hähner Thomas	PC Kirchen-Hausen	968 CS	16	239,9
	3	Schuster Norbert	PC Bodensee-Oberschwaben	968 C	24	200,3
	4	Pöhlitz Andreas	PCD	968 C	11	199,5
	5	Irmgarz, Alexandra	PC Kirchen-Hausen	964 RS	9	196,2
	6	Möbner Werner	PC Rems-Jagst	964 C2	5 D	192,2
	7	Rohwetter Martin	PC Ortenau	964 RSR	22	180,7
	8	Trichas Antonios	Württembergischer PC	924 S	13 D	166,2
	9	Bender Ralf	PCD	964 Cup	25	162,2
	10	Schmaus Ralf	PC Kirchen-Hausen	964 C2	19 D	159,1
	10	Schenke Enrico	PC Kirchen-Hausen	964 C2	19 D	159,1
Klasse 1:		---				
Klasse 2:	1	Fuchs Erich	PCD	993 Cup	2 D	112,2
	2	Freisleben Jürgen	PCD	993 Cup	1 D	85,0
	3	Ecke Kurt	Württembergischer PC	993 Cup	2 D	83,4
Klasse 3:	1	Trichas Antonios	Württembergischer PC	924 S	13 D	166,2
	2	Stanzl Rudi	PC Kirchen-Hausen	924 S	3	93,2
	3	Beck R. Willie	PCD	924 C	26 D	92,3
	4	Knapper Klaus-Peter	PCD	944 C	6	92,0
	5	Ring Philip	PC Kirchen-Hausen	911	20	90,6
Klasse 4:	1	Hähner Thomas	PC Kirchen-Hausen	968 CS	16	239,9
	2	Schuster Norbert	PC Bodensee-Oberschwaben	968 C	24	200,3
	3	Pöhlitz Andreas	PCD	968 C	11	199,5
	4	Demir Asim	PCD	944 Cup S	14	114,0
Klasse 5:	1	Kawalek Frank	PCD	911 G	17	84,2
Klasse 6:	1	Tittmann Thomas	PC Rems-Jagst	964 C2	5 D	241,3
	2	Möbner Werner	PC Rems-Jagst	964 C2	5 D	192,2
	3	Bender Ralf	PCD	964 Cup	25	162,2
	4	Schmaus Ralf	PC Kirchen-Hausen	964 C2	19 D	159,1
	4	Schenke Enrico	PC Kirchen-Hausen	964 C2	19 D	159,1
	5	Weber Günther	PC Heilbronn-Hohenlohe	964 C4	10	155,5
	6	Irmgarz, Alexandra	PC Kirchen-Hausen	964 RS	9	110,8
	7	Lorenz René	PC Kirchen-Hausen	993	30	80,3
Klasse 7:	1	Rohwetter Martin	PC Ortenau	964 RSR	22	180,7
	2	Mussler Christian	PCD	964 C2	7	113,8
	3	Eres Mate	PC Ortenau	964 RS 3,8	12 D	110,0
	4	Irmgartz Alexandra	PC Kirchen-Hausen	964 RS	9	85,4
Klasse 8:		---				



**Porsche Club
Deutschland**



Internet:

www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



PC 996 Cup



Porsche Club 996 Cup



		Name	Club	Porsche	Nr.	Punkte
Gesamt:	1	Rose Thorsten	PC Roland zu Bremen	996 Cup	81	234,9
	2	Flak Martin	PCD	996 Cup	77	222,4
	3	Schwittay Georg	PC Rheinland	996 Cup	74	206,0
	4	Klein Francesco	PCD	996 Cup	72 D	177,5
	5	Glaser Sebastian	PC Vierseenland	996 Cup	71 D	170,4
	6	Sessler Reiner	PC Schwaben	996 Cup	76	135,0
	7	Bayer Heinz	PCD	996 Cup	88	123,1
	8	Köysüren Haci	PCD	996 Cup	70	122,2
	9	Joos Michael	Württembergischer PC	996 Cup	75 D	102,8
	10	---				
Klasse 9:	1	Flak Martin	PCD	996 Cup	77	222,4
	2	Bayer Heinz	PCD	996 Cup	88	123,1
	3	Köysüren Haci	PCD	996 Cup	70	122,2
Klasse 10:	1	Rose Thorsten	PC Roland zu Bremen	996 Cup	81	234,9
	2	Schwittay Georg	PC Rheinland	996 Cup	74	206,0
	3	Klein Francesco	PCD	996 Cup	72 D	177,5
	4	Glaser Sebastian	PC Vierseenland	996 Cup	71 D	170,4
	5	Joos Michael	Württembergischer PC	996 Cup	75 D	102,8
	6	Kunze Frank	PC Heilbronn-Hohenlohe	996 Cup	75 D	83,2
Klasse 11:	1	Sessler Reiner	PC Schwaben	996 Cup	66	135,0

Klassen-Übersicht

Klasse 1	944 Turbo Cup/ 964 Cup nach Cup Reglement
Klasse 2	993 Cup nach Cup Reglement
Klasse 3	924/ 924S/ 944 DMSB Gruppe H/ 911 bis 2000 cm ³ DMSB Anhang K
Klasse 4	944S2/ 968/ 928 DMSB Gruppe H/ 911 bis 2500cm ³ DMSB Anhang K
Klasse 5	Porsche Fahrzeuge bis 3200 cm ³ DMSB Gruppe H
Klasse 6	Porsche Fahrzeuge bis 3600 cm ³ DMSB Gruppe H
Klasse 7	Porsche Fahrzeuge bis 3800 cm ³ DMSB Gruppe H
Klasse 8	Porsche Fahrzeuge über 3800 cm ³ DMSB Gruppe H
Klasse 9	911 GT3 Cup (996) einschließlich Modell 2002
Klasse 10	911 GT3 Cup (996) ab Modell 2003
Klasse 11	911 GT3 Cup (996) modifiziert/ 911 (996) GT3R/ RS/ RSR bis 2005



**Porsche Club
Deutschland**



Internet:

www.pchc.info



Porsche Club Deutschland

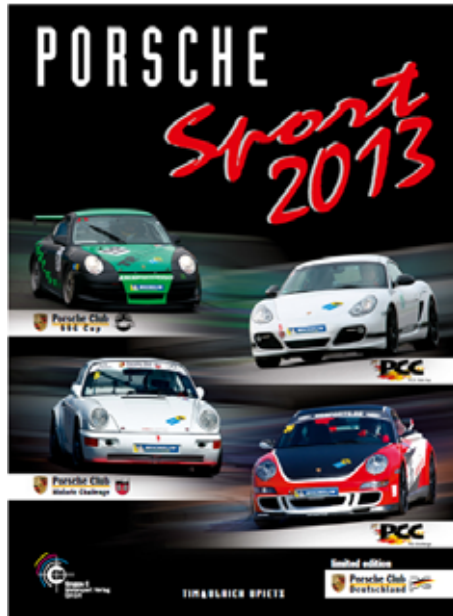


6 PCD Kollektion für Mitglieder - mit PCHC-Logo

Als Mitglied des Porsche Club Deutschland, haben Sie exklusiv die Möglichkeit sich mit unserer hochwertigen Kollektion einzukleiden. Auf Wunsch können Jacken, Poloshirts, Pullover usw. personalisiert werden.



Damen Polo-Shirt



Soft-Shell-Jacke-Damen



Damen-Bluse und Herren-Hemd mit Stick



Herren-Polo-Shirts auch in rot



Soft-Shell-Weste



Die neue Umhängetasche



Damen-Seidenschal -180x60 cm



Schal gebunden



Präsident Fritz Letters • Sportleiter Michael Haas • Schatzmeister Henning Wedemeyer
Event- und Touringleiter Erwin Pfeiffer • Sitz des Vereins: Stuttgart • Eingetragen Amtsgericht Stuttgart: VR 3804
PCD-Geschäftsstelle • 70771 Echterdingen • Gutenbergstrasse 19 • www.porsche-club-deutschland.de
Tel: +49 / 711 / 75 04 654 • Fax: +49 / 711 / 75 04 655 • Mail: info@porsche-club-deutschland.de



Porsche Club Deutschland



PCD Kollektion 2014 für Mitglieder

Antwort-Fax: 0711 / 75 04 655

Porsche Club Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Gutenbergstr. 19
70771 Echterdingen

Dieses Angebot gilt nur für Mitglieder der deutschen Porsche Clubs und des Porsche Club Deutschland.
Der Besteller versichert, dass die bestellten Artikel ausschließlich zum Eigenbedarf bestimmt sind.

Porsche-Club:	Mitglieds-Nummer:
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ Ort:
Telefon:	Telefon-Mobil:
E-Mail:	
Bemerkungen:	

Die PCD Kollektion wurde mit der Zielsetzung entwickelt, eine hochwertige Freizeitkleidung / Leisure Wear-Kollektion mit funktionellen und aktuellen Stoffen und Materialien zu erstellen. Die Artikel sind in den Größen XS, S, M, L, XL, XXL erhältlich. Regionale Porsche Clubs können die Kleidung mit ihrem Clublogo bestickt bestellen (Sondergrößen auf Anfrage).

Menge / Farbe	Artikel	Farbe	Größe	Einzelpreis € inkl. MwSt.
	Polo-Shirt Herren Langarm mit / ohne Brusttasche	rot/weiß/schwarz		59,00
	Polo-Shirt Herren Kurzarm mit / ohne Brusttasche	rot/weiß/schwarz		55,00
	Polo-Shirt Damen Langarm	rot/weiß/schwarz		59,00
	Polo-Shirt Damen Kurzarm	rot/weiß/schwarz		55,00
	Pullover 100% Wolle	rot/anthrazit		90,00
	Softshell-Freizeit Jacke Herren	schwarz		95,00
	Softshell-Freizeit Jacke Damen	schwarz		95,00
	Softshell-Weste Herren	schwarz		85,00
	Softshell-Weste Damen	schwarz		85,00
	PCD Seidenschal 911 (180x60)	Pastell/bunt		69,00
	PCD Seidentuch mit GT3 Motiv	rot-bunt	---	50,00
	PCD Umhängetasche ca. 30 x 40 x 10 cm	weiß	---	25,00
	PCD Caps	rot/weiß/schwarz/grau	---	10,00
	PCD, PCC, PSC, PCHC, 996-Cup Badge (Aufnäher)		---	5,00
	Porsche Sport Jahrbuch 2013 - Limited PCD Edition – Neuerscheinung			55,00
	Porsche Sport Jahrbuch 2012 - Limited PCD Edition – Restbestand			40,00
	Porsche Sport Jahrbuch 2011 - Limited PCD Edition – Restbestand			40,00
	Porsche Sport Jahrbuch 2010 - Limited PCD Edition – Restbestand			40,00
	Personalisierung pro Element		---	6,00
	Name:			
Porto und Verpackungsanteil betragen pro Auftrag				10,00
Gesamtpreis				

Hiermit bestelle ich die oben beschriebenen Artikel. Der Gesamt-Preis

ist als Scheck beigefügt

ist überwiesen an Porsche Club Deutschland, IBAN: DE27600501010002009119, BIC: SOLADEST600

Datum

Unterschrift

Für uns gibt es keine alten Autos. Nur Oldtimer.



	LESERWAHL
	BEST BRAND 2013
	KATEGORIE Fahrwerke
Motor Klassik	

Old- und Youngtimer liegen immer stärker im Trend. Wir sorgen dafür, dass sie auch nach Jahrzehnten noch gut auf der Straße liegen. Liebhaber von Automobilen Klassikern finden in unserem ständig wachsenden Programm aktuellste Technik für ihren Schatz in der Garage – vom Serienersatz über Hochleistungsdämpfer bis zum Motorsport-/Individualfahrwerk für echte Enthusiasten. Denn jedes Auto ist so jung wie es sich fährt! **BILSTEIN – Das Fahrgefühl.**

www.bilstein.de





Mehr unter www.porsche.com/classic

Den Ur-911 verkaufen wir nach wie vor.

In Einzelteilen.

Porsche Classic.

Originalteile & Reparatur. Es gibt 52.000 gute Gründe, weshalb mehr als 70% aller jemals gebauten Porsche Fahrzeuge noch heute fahren:

Porsche Classic Originalteile. Verfügbar in unserem Online Shop unter www.porsche.de/classic-shop sowie in Ihrem Porsche Zentrum.



PORSCHE